

<b>Beschlussvorlage</b>	Datum:	15.05.2015
Entscheidendes Gremium: <b>Bürgerschaft</b>	fed. Senator/-in:	OB, Roland Methling
	bet. Senator/-in:	S 2, Dr. Chris Müller
Federführendes Amt: Eigenbetrieb KOE	bet. Senator/-in:	S 3, Steffen Bockhahn
Beteiligte Ämter:		
<b>Änderung des Beschlusses 2015/BV/0712: Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
27.05.2015	Betriebsausschuss für den "Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"	Vorberatung
03.06.2015	Bürgerschaft	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“ (Beschluss der Bürgerschaft Nr. 2015/BV/0712) wird gemäß den Anlagen geändert.

Beschlussvorschriften:

§ 22 (3) Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

bereits gefasste Beschlüsse: 2015/BV/0712 vom 25.03.2015

### Sachverhalt:

Die besondere Dringlichkeit der Änderung begründet sich wie im Folgenden dargestellt in der Notwendigkeit zur schnellen Umsetzung des Bauvorhabens zur Bereitstellung von Kapazitäten für die Aufnahme von Asylbewerbern.

Die Änderung zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock“ (KOE) wird auf Grund **geänderter Voraussetzungen bei der Finanzierung** der im Wirtschaftsplan 2015 enthaltenen Baumaßnahme zur Erweiterung des Asylbewerberheimes in der Satower Straße 130 notwendig.

Nach offiziellen aktuellen Prognosen geht der Bund von 450.000 Asylanträgen in diesem Jahr aus. Entsprechend der Verteilung laut Königsteiner Schlüssel erwartet Mecklenburg-Vorpommern mit einer Quote von 2,04 % rund 9.000 Asylbewerber. Bisher ging das Land von 6.000 Personen aus. Dies führt wiederum zu einer Steigerung der Zuweisungen an die

Hansestadt. Bislang stehen hier keine ausreichenden Kapazitäten für die Aufnahme weiterer Asylbewerber zur Verfügung. Das Amt für Jugend und Soziales hat den KOE mit der Schaffung dieser Kapazitäten beauftragt. Eine gesicherte Finanzierung ist die Voraussetzung für die zügige Umsetzung der Erweiterung der Gemeinschaftsunterkunft.

Die Aufstellung des Wirtschaftsplanes des KOE für das Jahr 2015 erfolgte von November 2014 bis Februar 2015 in enger Abstimmung mit den zuständigen Ämtern der Stadt zur Konkretisierung der Aufgabenstellungen und Finanzierung der Baumaßnahmen. Am 19.02.2015 wurde der Wirtschaftsplan fristgemäß als Beschlussvorlage zur Bürgerschaftssitzung eingereicht. Nach Zustimmung des Wirtschaftsausschusses am 11.03.2015 und des Finanzausschusses am 12.03.2015 wurde er mit Beschlussvorlage 2015/BV/0712 durch die Bürgerschaft am 25.03.2015 beschlossen.

Bestandteil des Wirtschaftsplanes ist unter anderem die Erweiterung der Gemeinschaftsunterkunft am Standort Satower Straße 130. Bei der Einreichung des Wirtschaftsplanes im Februar 2015 wurde davon ausgegangen, dass die Erweiterung der Liegenschaft durch das Landesamt für innere Verwaltung (LAIv) gefördert wird. Eine Kreditgenehmigung für diese Einzelmaßnahme wurde daher nicht beantragt.

Nach den bisherigen Verhandlungen mit dem LAiV soll die Finanzierung des Vorhabens nicht wie geplant über 100 %-ige Zuschüsse zum Bauvorhaben, sondern über die Zahlung eines Nutzungsentgeltes erfolgen. Diesbezüglich wurde zur Refinanzierung der Investitionskosten zwischen dem KOE und dem Amt für Jugend und Soziales der Hansestadt Rostock im April 2015 eine langfristige Nutzungsvereinbarung geschlossen, welche wiederum die Grundlage zur Förderung des Nutzungsentgeltes über das LAiV bildet. Bestandteile der Kalkulationen des Nutzungsentgeltes sind die Abschreibungen auf Grund konkretisierter Investitionskosten sowie die Kosten der Finanzierung.

Die Neubauten zur Erweiterung der Gemeinschaftsunterkunft sollen in 2015 möglichst zeitnah begonnen und 2016 fertig gestellt werden. Die Aufteilung der Baukosten sowie der beantragten Kreditgenehmigung auf die Jahre 2015 und 2016 wurde entsprechend der aktuellen Investitionskosten vorgenommen und ist beiliegendem geänderten Einzelnachweis zur Investition zu entnehmen.

Die Investitionen und Finanzierungen für 2015 des gesamten Wirtschaftsplanes stellen sich unter Berücksichtigung der aktuellen Änderungen wie folgt dar:

	<u>2015/BV/0712</u>	<u>neu</u>
Investitionskosten	47.718 TEUR	47.318 TEUR
Geplante Kreditermächtigung 2015	31.592 TEUR	34.392 TEUR
Fördermittel	13.395 TEUR	10.095 TEUR
Eigenmittel	2.731 TEUR	2.831 TEUR

Die Liquidität ist jederzeit mit Genehmigung der beantragten Kredite und des Kassenkreditrahmens gewährleistet.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Investitionszuschuss:	2.864 TEUR
Mietzins Geschäftsfeld:	16.652 TEUR
Betriebskostenvorauszahlung:	13.844 TEUR

In Vertretung  
Dr. Chris Müller  
Senator für Finanzen, Verwaltung und Ordnung  
und Erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters

**Anlage/n:**

Änderungen zum Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes „Kommunale  
Objektbewirtschaftung und –entwicklung der Hansestadt Rostock“

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>

## Zusammenstellung für das Jahr 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -  
entwicklung der Hansestadt Rostock"**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat  
\_\_\_\_\_ <sup>2)</sup>

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr \_\_\_\_\_ festgestellt:

Es betragen

### 1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	45.351
- die Aufwendungen	45.320
- der Jahresgewinn	31
- der Jahresverlust	

### 2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>3)</sup>	9.460
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit <sup>4)</sup>	-36.405
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit <sup>5)</sup>	27.995
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes <sup>6)</sup>	1.050

### 3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	38.782
- davon für Umschuldungen	4.390
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	4.010

4. Die Stellenübersicht weist 70 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

### 5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	225.554
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	229.851
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	229.882

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am <sup>7)</sup>:

\_\_\_\_\_

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

\_\_\_\_\_

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> beschließendes Organ

<sup>3)</sup> Nummer 10 des Finanzplans

<sup>4)</sup> Nummer 19 des Finanzplans

<sup>5)</sup> Nummer 24 des Finanzplans

<sup>6)</sup> Nummer 25 des Finanzplans

<sup>7)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

## Erfolgsplan 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	36.710	37.775	39.969	43.509	43.667	46.013
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	1.152	1.762	889	-611	386	-763
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	310	290	180	160	80	43
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.582	499	909	908	907	532
5.	Materialaufwand	16.599	16.778	17.553	18.618	18.979	18.903
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.599	16.778	17.553	18.618	18.979	18.903
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	3.084	4.196	4.346	4.452	4.563	4.654
	a) Löhne und Gehälter	2.483	3.230	3.349	3.431	3.517	3.587
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung	601	966	997	1.021	1.046	1.067
7.	Abschreibungen auf	13.340	13.294	13.601	14.086	14.228	14.626
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	13.340	13.294	13.601	14.086	14.228	14.626
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	3.351	3.210	3.389	3.516	3.483	3.500
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.985	6.662	7.162	7.300	7.450	7.600
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	234	25	15	15	15	15

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.064	2.390	2.449	2.814	3.080	3.328
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	267	241	240	227	238	229
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	209	213	209	209	209	209
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	58	28	31	18	29	20

#### vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns<sup>1, 2)</sup> oder Behandlung des Jahresverlustes<sup>1, 2)</sup>

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	31	b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

#### Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

<sup>1)</sup> § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

<sup>2)</sup> Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

## Finanzplan 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt**

-in TEUR-						
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
						(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	58	28	31	18	29
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	13.340	13.294	13.601	14.086	14.228
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-3.351	-3.210	-3.389	-3.516	-3.483
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-151	-489	-463	-1.179	-329
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-37	0	0	0	0
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.210				
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	-320	-320	-320
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.994				
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		0	0	0	0
10	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	10.643	9.623	9.460	9.089	10.125
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	185	818	818	2.815	835
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-24.872	-68.083	-47.318	-46.885	-31.192
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	7.459	19.089	10.095	5.340	3.357
	davon					
	a) empfangene Ertragszuschüsse		0	0	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		0	0	0	0
19	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	-17.228	-48.176	-36.405	-38.730	-27.000
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen					
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)					
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	12.748	33.296	34.392	38.197	26.630
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2011		2.515	0	0	0
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2012		6.416	0	0	0
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2013		0	1.750	0	0

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013 (Vorvorjahr)	2014 (Vorjahr)	2015 (Planjahr)	2016 (1. Folgejahr)	2017 (2. Folgejahr)	2018 (3. Folgejahr)
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-5.839	-7.559	-8.147	-9.604	-9.963	-10.818
24	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	6.909	34.668	27.995	28.593	16.667	5.082
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	324	-3.885	1.050	-1.048	-208	183
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.170	5.535	1.277	2.327	1.279	1.071
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	1.494	1.650	2.327	1.279	1.071	1.254



Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

## Bereichserfolgsplan 2015

### Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung fremde Dritte

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	9.393	9.292	10.511	13.115	11.748	13.470
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	567	343	25	-1.614	89	-1.066
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	126	120	80	70	35	18
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.307	499	909	908	907	532
5.	Materialaufwand	3.647	3.087	3.709	3.771	3.835	3.456
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.647	3.087	3.709	3.771	3.835	3.456
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	1.027	1.391	1.561	1.599	1.639	1.671
	a) Löhne und Gehälter	827	1.070	1.203	1.232	1.263	1.288
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	200	321	358	367	376	383
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	5.489	5.563	5.727	6.040	5.946	6.204
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.489	5.563	5.727	6.040	5.946	6.204
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	2.767	2.728	2.628	2.455	2.370	2.359
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.531	2.300	2.433	2.500	2.550	2.600
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	234	25	15	15	15	15
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	442	441	506	820	964	1.176
	davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	258	225	232	219	230	221
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	194	197	201	201	201	201
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	64	28	31	18	29	20

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

## Bereichserfolgsplan 2015

### Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung HRO

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	27.317	28.483	29.458	30.394	31.919	32.543
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	585	1.419	864	1.003	297	303
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	184	170	100	90	45	25
4.	Sonstige betriebliche Erträge	275	0	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	12.952	13.691	13.844	14.847	15.144	15.447
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.952	13.691	13.844	14.847	15.144	15.447
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6.	Personalaufwand	2.057	2.805	2.785	2.853	2.924	2.983
	a) Löhne und Gehälter	1.656	2.160	2.146	2.199	2.254	2.299
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	401	645	639	654	670	684
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	7.851	7.731	7.874	8.046	8.282	8.422
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.851	7.731	7.874	8.046	8.282	8.422
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	584	482	761	1.061	1.113	1.141
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.454	4.362	4.729	4.800	4.900	5.000
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.622	1.949	1.943	1.994	2.116	2.152
	davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9	16	8	8	8	8
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	15	16	8	8	8	8
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-6	0	0	0	0	0

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt**

## Bereichsfinanzplan 2015

### Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung fremde Dritte

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan- teile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	64	28	31	18	29	20
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.489	5.563	5.727	6.040	5.946	6.204
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-2.767	-2.728	-2.628	-2.455	-2.370	-2.359
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-151	-489	-463	-1.179	-329	-773
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	1					
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.293					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	-320	-320	-320	-320
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.708					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.051	2.374	2.347	2.104	2.956	2.772
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	185	818	818	2.815	835	1.998
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-7.079	-25.283	-11.552	-14.890	-13.500	-8.550
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	1.398	450	955	857	1.500
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-6.894	-23.067	-10.284	-11.120	-11.808	-5.052

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	6.100	18.610	10.000	11.800	11.900	6.000
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2012						
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2013		1.000				
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2014			1.750			
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-1.944	-2.802	-2.763	-3.832	-3.256	-3.537
24	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	4.156	16.808	8.987	7.968	8.644	2.463
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	313	-3.885	1.050	-1.048	-208	183
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.170	5.535	1.277	2.327	1.279	1.071
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	1.483	1.650	2.327	1.279	1.071	1.254

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt**

## Bereichsfinanzplan 2015

### Betriebsbereich: Grundstücksbewirtschaftung HRO

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan- teile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	-6	0	0	0	0	0
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.851	7.731	7.874	8.046	8.282	8.422
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-584	-482	-761	-1.061	-1.113	-1.141
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-38					
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-917					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.286					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	7.592	7.249	7.113	6.985	7.169	7.281
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-17.793	-42.800	-35.766	-31.995	-17.692	-11.900
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	7.459	17.691	9.645	4.385	2.500	2.000
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-10.334	-25.109	-26.121	-27.610	-15.192	-9.900

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	6.648	14.686	24.392	26.397	14.730	9.900
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2012		2.515				
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2013		5.416				
	Kreditermächtigung Wirtschaftsplan 2014						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-3.895	-4.757	-5.384	-5.772	-6.707	-7.281
24	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	2.753	17.860	19.008	20.625	8.023	2.619
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	11	0	0	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0	0	0	0	0	0
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	11	0	0	0	0	0

Gemeinde

**Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr <sup>2)</sup>**

**2015**

für Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock"

(Name des Eigenbetriebs / des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

**WE 1226**

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.19:	19.	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:	<b>2015</b> <b>2015</b>
---	-----	--	----------------------------

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

**Erweiterung des Asylbewerberheimes Satowerstr. 129-130**

(Alle Angaben in TEUR)								
			Gesamtkosten verteilen sich auf					
		Gesamt	Jahr 2013	Jahr 2014 (lfd.Jahr)	Jahr 2015 (Planjahr)	Jahr 2016 (1. Folgejahr)	Jahr 2017 (2. Folgejahr)	Jahr 2018 (3. Folgejahr)
1.	<b>Gesamtkosten</b>	4.200	0	0	2.900	1.300		
	davon							
	a) Baumaßnahmen	4.200	0	0	2.900	1.300		
	b) Erwerb von	0	0	0	0	0		
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0		
	d) Konjunkturprogramm II	0	0	0	0	0		
2.	<b>Finanzierung der Gesamtkosten</b>							
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen Land	0	0	0	0	0		
	b) Beiträge							
	c) <b>nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten</b>	200	0	0	100	100		
	d) neue Kreditermächtigung	4.000	0	0	2.800	1.200		
	Kreditem.Vorjahre	0	0	0	0	0		
	e) Bereitstellung von <b>Verpflichtungsermächtigungen</b> im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):** € Folgekosten werden durch Mieteinnahmen gedeckt

davon Personalkosten:

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen <sup>2)</sup> Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. <sup>3)</sup> Zuschußgebende Stelle

## **Erläuterung der Maßnahme**

### **Erweiterung des Asylbewerberheimes in der Satower-Str. 129-130**

#### **Anlass der Maßnahme:**

Ausgangssituation:	Die Liegenschaft hat eine Größe von 27.000 m <sup>2</sup> und ist mit mehreren Häusern, die als Empfangs-, Wohn-, Heizungs-, Wirtschafts-, sowie Freizeitgebäude, Werkstätten und Lager genutzt werden, bebaut. Die Sanierung dieser Gebäude und der Außenanlagen wird als gesonderte Einzelmaßnahme im WP 2015 erläutert.
Baulicher Ist-Zustand:	Die vorhandenen, stark sanierungsbedürftigen Gebäude sind zu 100% ausgelastet. Eine Erweiterung des Angeboten an Asylplätzen ist in Anbetracht der weltweiten politischer Entwicklungen und den Änderungen in der deutschen Asylpolitik unausweichlich. Für die Erweiterung werden Freiflächen auf dem vorhandenen, umzäunten Grundstück genutzt.
Gesetzliche Vorgaben:	Verordnung über Mindestanforderungen an Art, Größe und Ausstattung von Gemeinschaftsunterkünften (Gemeinschaftsunterkunftsverordnung- GUVVO M-V)

#### **Beschreibung der Baumaßnahme:**

Veranschlagungsreife:	Die EW-Bau liegt vor.
Technische Beschreibung:	Nach Erschließung des Geländes im Zuge der Sanierung der vorhandenen Gebäude (gesonderte Maßnahme des Wirtschaftsplanes) erfolgt die Erweiterung des Asylbewerberheimes in zwei Abschnitten. Es werden nacheinander in zwei Bauabschnitten Neubauten in Stahlbeton-Fertigteiltbauweise für 44 Personen und für 68 Personen errichtet.
Finanzielle Beschreibung:	Die Finanzierung erfolgt über Kredite und Eigenmittel.

#### **Erläuterung zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität:**

Unabweisbarkeit:	Die Erweiterung des Asylbewerberheimes ist wegen der steigenden Anzahl an zugewiesenen Asylbewerbern zwingend notwendig. Auf Grund der aktuellen politischen Entwicklungen ist eine kurzfristige und zügige Umsetzung erforderlich.
Wirtschaftlichkeitsprüfung:	Für die vorgesehenen Erweiterungsbauten wurden die kostengünstigsten Varianten ausgewählt.
Abstimmung mit Fachamt:	Die Maßnahme und Investitionskosten sind mit dem zuständigen Fachamt für Jugend und Soziales abgestimmt.
Refinanzierung:	Die Investitionskosten werden über eine langfristige Nutzungsvereinbarung mit dem Amt für Jugend und Soziales refinanziert, welche wiederum die Grundlage zur Förderung des Nutzungsentgeltes über das LAiV bildet. Das Nutzungsentgelt wurde unter Berücksichtigung aller anfallenden Kosten auf Grundlage der zur Zeit abgestimmten Investitionsmaßnahmen kalkuliert.